

Entwicklungsprojekt 3.9.029

---

## **Untersuchung der Qualifikationsanforderungen in den Ausbildungsberufen der Bauwirtschaft**

Projektbeschreibung

**Hans-Dieter Hoch**

**Laufzeit II-93 bis II-95**

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

In der Bauwirtschaft-Ausbildungsverordnung von 1974 sind insgesamt 17 Ausbildungsberufe nach dem Konzept der Stufenausbildung zusammengefaßt. In drei Bauberufen kann nach zwei Ausbildungsjahren ein Abschluß erzielt werden (1. Stufe), in den übrigen vierzehn nach einem weiteren Ausbildungsjahr (2. Stufe).

Seit dem Erlaß hat es aus technischer, gesellschaftlicher und berufsbildungspolitischer Sicht eine vielfältig geprägte Entwicklung gegeben. Auf den Baustellen gelangen neue Werkstoffe, veränderte Bauelemente, moderne Bauverfahren und Maschinen zum Einsatz. Maßnahmen zum Schutz des Lebens und der Umwelt haben in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens einen herausragenden Stellenwert erhalten, so auch auf Baustellen, beispielsweise zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und zur Förderung umweltbewußten Handelns. Zudem hat sich in der Berufspraxis - nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der umwälzenden Neugestaltung der Berufsausbildung im Metall- und Elektrobereich und in weiteren gewerblich-technischen Ausbildungsberufen - die Auffassung durchgesetzt, daß die vollständige Handlungskompetenz unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens Ziel der Berufsausbildung sein müsse.

Zwar fand ein Teil der Veränderungen ihren Niederschlag in mehreren Änderungsverordnungen. Dennoch mehren sich in der Fachöffentlichkeit die Stimmen, die sich für eine Überarbeitung der Bauwirtschaft-Ausbildungsverordnung aussprechen.

Um dafür die Grundlagen zu schaffen, sollen in einem Forschungsprojekt die Auswirkungen des technischen und gesellschaftlichen Wandels auf die Qualifikationsanforderungen in den Bauberufen untersucht werden.

In Vorbereitung dieses Forschungsprojektes hat das Bundesinstitut mit den beteiligten Sozialpartnern in zwei Gesprächen den Rahmen, in dem sich die Untersuchung bewegen soll, abgesteckt. Dabei wurde auch die Möglichkeit erörtert, in einem Nachfolgeprojekt einen Entscheidungsvorschlag zu den bildungspolitischen Eckdaten für eine Neuordnung der Bauberufe zu erarbeiten.

Das Projekt ist keinem Forschungsschwerpunkt zugeordnet.

Für jeden einzelnen Ausbildungsberuf sollen unter Einbeziehung des technischen und arbeitsorganisatorischen Wandels die Qualifikationsanforderungen ermittelt werden.

In einem weiteren Schritt werden die festgestellten Qualifikationsanforderungen den gegenwärtig nach dem Ausbildungsrahmenplan der Bauwirtschaft-Ausbildungsverordnung zu vermittelnden Inhalten gegenübergestellt.